J. Klin. Endokrinol. Stoffw. 2021 · 14:97
<https://doi.org/10.1007/s41969-021-00147-8>
 Angenommen: 24. August 2021

© Springer-Verlag GmbH Austria, ein Teil von
 Springer Nature 2021

Vinzenz Stepan

Abteilung für Innere Medizin, Krankenhaus der Elisabethinen Elisabethnergasse 14, Graz, Österreich

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Der Sommer ist viel zu schnell verflogen, die Corona-Situation bestimmt nach wie vor viel zu sehr unseren Alltag, wir sind müde, Impfgegner von einer Impfung zu überzeugen, und wir wollen uns immer noch nicht an das Tragen von FFP-2-Maske gewöhnen ...

In der diesmaligen Ausgabe unseres Journals ist ein interdisziplinärer Stoffwechselschwerpunkt entstanden. Beiträge kommen aus der gynäkologischen Endokrinologie, der pädiatrischen Endokrinologie und der Erwachsenen-Endokrinologie. Zusätzlich freue ich mich über 2 internationale Beiträge aus Deutschland und aus dem Iran, die beide thematisch das Heft wunderbar abrunden.

Frau Univ. Prof. Dr. Birgit Rami-Merhar hat eine sehr schöne Arbeit zum kongenitalen Hyperinsulinismus zusammengestellt. Dahinter verbergen sich unterschiedliche Erkrankungen, die die häufigste Ursache einer persistierenden Hypoglykämie im Säuglings- und Kindesalter darstellen. Eine rasche Diagnose und Behandlung ist essenziell, um irreversible neurokognitive Defizite zu verhindern.

In Österreich liegt die Adipositasprävalenz im Vergleich zu anderen Ländern Europas im unteren Bereich. Allerdings liegt Österreich im Bericht der „Childhood Obesity Surveillance Initiative“ bei der Adipositas-Prävalenz der 8–9-jährigen Kinder bereits im oberen Mittelfeld. Wir sind hier also deutlich auf der Überholspur!

Frau Dr. Marianna Beghini et al. haben einen sehr spannenden Artikel über angeborene Adipositasformen erstellt. Ca. 5 % der schweren Adipositasformen sind auf eine genetische Mutation

zurückzuführen, wobei die monogene und syndromische Adipositas unterschieden wird. In dieser Arbeit erfahren Sie viel über die zugrunde liegende Pathophysiologie, mögliche therapeutische Ansätze und über die Wichtigkeit einer frühzeitigen genetischen Testung.

Frau Privatdozentin DDr. Martina Kollmann geht in ihrer Arbeit dem Zusammenhang des Gestationsdiabetes und des polyzystischen Ovarialsyndroms auf die Spur. Sie beschreibt die Risikofaktoren, die möglichen Präventionsmaßnahmen und die nötigen und möglichen Therapieansätze und weist im speziellen auf die Notwendigkeit einer postpartalen Weiterbetreuung der Mütter hin, um das Auftreten von Folgeerkrankungen wie Typ-2-Diabetes, Adipositas und Depression zu reduzieren.

Unser Körper ist durch unterschiedliche Systeme bemüht, die Energiezufuhr und Energieabfuhr auf die optimalen Erfordernisse abzustimmen. Frau Dr. Svenja Meyhöfer et al. vom Institut für Endokrinologie und Diabetes der Universität zu Lübeck geben in ihrer Arbeit über die neuroendokrine Regulation des menschlichen Energiestoffwechsels einen spannenden Einblick in diese sehr komplexe Welt – unbedingt lesen!

Zabol liegt ganz im Osten des Iran, nahe der Grenze zu Afghanistan (google-maps!). Dr. Golshan Manteghi et al. von der Zabol University of Medical Sciences präsentieren eine Therapie-Studie an 120 ungewollt kinderlosen Frauen mit einem PCO-Syndrom. Sie verglichen als therapeutische Intervention eine Kombination einer Letrozol-Behandlung mit einer standardisierten körperlichen Aktivität mit einer Letrozol-Behandlung alleine.

Bewegung, Bewegung, Bewegung!

Ich hoffe Sie teilen meine Meinung und Freude (um die Gedanken des ersten Absatzes wieder zu vertreiben), dass hier wieder eine spannende Ausgabe unseres Journals mit vielen multidisziplinären Beiträgen entstanden ist, und ich wünsche Ihnen Allen viel Freude beim Lesen.

Ihr

Vinzenz Stepan

Korrespondenzadresse

Prim. Univ.-Doz. Dr. Vinzenz Stepan, MBA
 Abteilung für Innere Medizin, Krankenhaus der Elisabethinen
 Elisabethnergasse 14
 8020 Graz, Österreich
vinzenz.stepan@elisabethinen.at

Interessenkonflikt. V. Stepan gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Hinweis des Verlags. Der Verlag bleibt in Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutsadressen neutral.